

Pieker



Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger

Kommunalwahl 2025

Uwe Tietz: Bürgermeister für Frechen

Der gesellschaftliche Zusammenhalt liegt mir besonders am Herzen

” Warum ich Bürgermeister werden möchte

Frechen ist eine lebendige Stadt mit tollen Menschen und hoher Lebensqualität. Seit 2005 lebe ich hier mit meiner Familie. Frechen ist meine Heimat, mein Zuhause, meine Liebe und Leidenschaft. Deshalb möchte ich Frechen etwas zurückgeben. Frechen hat einen kompetenten, bürgernahen Bürgermeister mit Verwaltungserfahrung verdient, der die Potenziale unserer Heimatstadt konsequent nutzt.

”

Ein Blick auf die wichtigsten Themen

Bezahlbares Wohnen, eine moderne Schulinfrastruktur und der Strukturwandel, also die Schaffung neuer Arbeitsplätze sind Herausforderungen, vor denen wir stehen. Im Moment fühlt sich Frechen nach Stillstand an, das muss sich ändern. Seit 1999 ist die CDU die größte Fraktion und ihre Leistungsbilanz spricht für sich: Wohnraumknappheit, ein Strukturwandel im Schnecken tempo, Leerstände auf der Hauptstraße und eine dahinbröselnde Infrastruktur, wie Sportanlagen, das Rathaus oder die Schulen.

Stichwort „Schulinfrastruktur“: Seit Jahren handelt die CDU nach dem Motto „Augen zu, Nase zu und durch.“ Die jahrelange Sparpolitik zeigt ihre Auswirkungen. Einige Schulen vergammeln: Die abrisstreifen Container der Realschule, die marode Bausubstanz der Burgschule oder die stinkenden WC-Anlagen gleich an mehreren Schulen. Nichtsdestotrotz hielt das die CDU nicht davon ab, jahrelang zu behaupten, es gebe keinen Sanierungsstau an unseren Schulen.

Meine Arbeitsschwerpunkte der nächsten Jahre

Nach den gescheiterten CDU-Koalitionen der vergangenen Jahre steuert die SPD im Stadtrat in Kooperation mit unterschiedlichen Bündnispartnern mit Anträgen und Beschlüssen aktiv dagegen. So sind durch die Initiative der SPD-Fraktion Pri-

ritäten gesetzt und mit dem Masterplan Schulbau ein gigantisches Bauprogramm initiiert worden. Als Bürgermeister hat der Bau von zwei Grundschulen sowie einer Gesamtschule für mich höchste Priorität. Wir müssen Aufstieg durch Bildung für alle Kinder in Frechen möglich machen.

Die Stadtverwaltung verfügt über sehr engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dennoch herrscht akuter Personalmangel. Die Stadt Frechen muss als Arbeitgeber im Vergleich zu unseren Nachbarkommunen konkurrenzfähiger werden. Auch die Personalfuktuation hat ihre Gründe. Hier braucht es klare Führung, Wertschätzung und Unterstützung.

Eine zeitgemäße Digitalisierung der Verwaltung ist unerlässlich. Sie ermöglicht uns, Prozesse effizienter zu gestalten und dadurch die Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger schneller zu bearbeiten. Mit modernen digitalen Lösungen können wir Wartezeiten verkürzen und Abläufe vereinfachen – das kommt allen zugute.

Weitere Themen, denen ich mich intensiv widmen werde

Mehr Sicherheit und Ordnung, eine saubere Stadt und wahrnehmbare Präsenz des Ordnungsamtes in der Öffentlichkeit sind herausragende Themen. Oder der Klimawandel und seine Folgen: Ich denke an weniger Versiegelungen, mehr Bäume und die Mobilitätswende. Aber auch die



Wählen Sie am 14. September Uwe Tietz und die SPD

Kommunikation mit der Bürgerschaft und mehr Bürgerbeteiligung stehen auf meiner Agenda.

Wir müssen uns auf den Weg zu einer Netzwerkkommune machen, der Austausch zwischen Verwaltung und Bürger-

schaft muss zum festen Bestandteil des Verwaltungshandelns werden, um das Beste für unsere Stadt zu erreichen. Daher werde ich als Bürgermeister neben der Wiedereinführung der Bürgersprechstunde im Rathaus auch Sprechstunden

weiter auf Seite 2

Vorstellung der SPD Wahlkreis-kandidatinnen /-kandidaten Lesen Sie auf Seite 4

Unser Bürgermeisterkandidat



Uwe Tietz

Die Person

Uwe Tietz ist 52 Jahre alt und glücklich verheiratet, Er hat eine 22-jährige Tochter und gehört der SPD seit 2008 an. Seit 2009 engagiert er sich in der SPD Frechen. Er gehört dem Rat der Stadt seit 2014 als direkt gewählter Stadtverordneter an und hat dabei den Wahlkreis für die SPD zurückgewonnen. Als Stadtverordneter gehört er zudem mehreren Ausschüssen an und ist aktuell Vorsitzender des Betriebsausschusses für den Freizeit- und Bäderbetrieb und Sport.

Beruf

Nach seinem Wehrdienst hat Uwe Tietz seine Laufbahnausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) durchlaufen und ist seit über 30 Jahren als Beamter in verschiedenen verantwortlichen Positionen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern tätig.

Hobbys und weitere ehrenamtliche Tätigkeiten

Zeit verbringen mit der Familie, Radfahren, im Garten arbeiten und leidenschaftlicher Fan von Borussia Dortmund. Er gehört diversen Vereinen bzw. Verbänden an, z.B.: Stellvertretender Vorsitzender des VdK Frechen, Senator der KG Stadtgarde Grün-Weiß e.V. oder Mitglied im Frechener Geschichtsverein e.V.



Fortsetzung von Seite 1

in den Wohnquartieren sowie weitere Dialogformate einführen.

Den Zusammenhalt fördern

Besonders am Herzen liegt mir der gesellschaftliche Zusammenhalt in unserer Stadt. Wir müssen aufpassen, dass der soziale Frieden in unserer Stadt nicht ins Wanken gerät. Etwa 9.000 Menschen sind in Frechen armutsgefährdet. Ein deutliches Alarmzeichen. Nur mit Gemeinsinn werden wir die anstehenden Heraus-

forderungen meistern können. Daher ist für mich die Stärkung des Ehrenamtes unabdingbar. Zuschüsse für Vereine dürfen nicht zur Disposition stehen. Deshalb werde ich mich für die Einführung eines Frechener Ehrenamtspreises einsetzen. Unsere Ehrenamtlichen haben mehr Würdigung als bisher verdient.

Bereits jetzt sind circa 20 Prozent aller Menschen in Frechen über 65 Jahre alt – und ihr Anteil wird weiter ansteigen. Wir brauchen altersgerechte Wohnun-

gen, jeder soll soweit möglich, seinen Lebensabend in seinem Stadtteil verbringen können. Wir müssen zusätzliche Angebote gegen Vereinsamung bieten. Ich setze mich für den Auf- und Ausbau von Dienstleistungen sowie Angeboten in den Wohnquartieren ein.

Dafür kann ich mir Einwohnerstammtische und die schrittweise Öffnung vorhandener Sozialraumimmobilien für die Nachbarschaftsarbeit vorstellen.

Stadtrundfahrten der SPD weiterhin sehr gefragt



Auch in diesem Jahr sind unsere traditionellen Stadtrundfahrten durch Frechen wieder sehr gefragt. Seit mittlerweile drei Jahrzehnten bieten wir diese besonderen Fahrten ein bis zweimal im Jahr an und der Zuspruch bleibt ungebrochen. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum dieses Format nun im Kommunalwahlkampf vermehrt, aufgegriffen wird. Leider lassen sich gute Ideen nicht vor Nachahmung schützen – doch das Original bleibt unverkennbar.

Die Busfahrten führen vorbei an ver-

schiedenen Stationen der Stadtgeschichte, Öffentlichen Einrichtungen, Kulturdenkmälern, Neubaugebieten und Orten der Frechener Gewerbe- und Industriekultur. Bei den Quarzwerken wird je nach Wetterlage eine Pause eingelegt, um den Teilnehmenden einen Blick in die Quarzgrube zu ermöglichen.

Mit Erfahrung, Beständigkeit und einem echten Blick für unsere Heimat bringen wir Interessierten Frechen auf informative und lebendige Weise näher – damals wie heute.

Iris Heinisch: Landrätin für den Rhein-Erft-Kreis



Iris Heinisch ist 56 Jahre alt, verheiratet und lebt in Kerpen.

Sie ist berufstätig als Dipl. Sozialarbeiterin in einer Leitungsfunktion bei einem Träger der Seniorenhilfe. Mitglied des Kreistages und der Landschaftsversammlung Rheinland. Dort Ausschussvorsitzende und stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Als erste Landrätin im Rhein-Erft-Kreis möchte sie: Die Kreisverwaltung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen umbauen, den Strukturwandel aktiv vorantreiben, für mehr bezahlbaren Wohnraum sorgen sowie den Klimaschutz und die Verkehrswende voranbringen.

Termine

- 17.7.25 Bachem, Grachtenhof öffentliche Fraktionssitzung
- 06.09.25 Reibekuchenfest Bachem, Grachtenhof
- 13.9.25 SPD Sommerfest, Klüttenbrunnen

Rote Bank als Zeichen gegen häusliche Gewalt



Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Rat einstimmig beschlossen, eine Rote Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen in der Innenstadt aufzustellen. Damit soll das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden.

Häusliche Gewalt ist immer noch ein Tabuthema, da sie nicht öffentlich stattfindet. In unserer Gesellschaft besteht nach wie vor ein großer Bedarf, das Thema aus der Tabuzone zu holen. Gewalt gegen Frauen und Mädchen geht uns alle an und darf uns nicht gleichgültig lassen.

Im Rahmen des Maßnahmenkonzeptes zur Aufwertung der Fußgängerzone soll die Rote Bank in den Maßnahmenkatalog der Neugestaltung der Fußgängerzone integriert werden.

Zwei neue Spielplätze, eine Erweiterung und eine Sport- und Spielebox

Gute Nachrichten für Kinder und Jugendliche: Ein neuer Spielplatz wurde vor kurzem fertig gestellt, ein Spielplatz in Bachem soll erweitert und am Sportpark Herbetskaul eine Sport- und Spielebox aufgestellt werden. Ein weiterer - inklusiver – Spielplatz ist in der Planung.

An der Kreuzbergstraße laden seit Mai Geräte wie eine Kletterspinne, ein Bodentrampolin, Wippen, Kreisel, Schaukeltiere und eine Rutsch- und Kletterburg, zum Spielen ein. Auf Antrag der SPD wurde mehrheitlich (gegen die Stimmen der CDU) beschlossen, den Spielplatz an der Hubert-Prött-Straße/Ecke Fürstenbergstraße in Bachem zu erweitern. Zudem soll er mit einem zusätzlichen inklusiven Spielgeräten ausgestattet werden, das



auch für kleinere Kinder geeignet ist. Der Spielplatz in der Ortsmitte ist sehr gut besucht, und viele Eltern wünschen sich eine Erweiterung, da das Spielangebot dort überschaubar ist.

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU wurde auch beschlossen, im Sportpark Herbetskaul eine Sport- und Spielebox aufzustellen. Sie soll als Ersatz, für den wegen der Sanierung der Burgschule gesperrten Schulhof dienen, der sonst als Spielfläche geöffnet war. In Buschbell soll ein neuer, inklusiver Spielplatz entstehen. Hier sind aber noch verschiedene Planungsschritte erforderlich, die eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen werden. Daher ist ein Eröffnungstermin noch nicht in Sicht.

Ehrenamtspreis Johannes Paul



Im Rahmen einer Feierstunde hat die SPD Frechen ihren ersten Ehrenamtspreis an Johannes Paul verliehen. Mit dieser Auszeichnung würdigt die SPD das herausragende und langjährige Engagement eines Bürgers, der sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl eingesetzt hat.

Johannes Paul ist eine zentrale Persönlichkeit im kulturellen und sportlichen Leben der Stadt. Als Vorsitzender des Kulturvereins St. Ulrich setzt er sich mit großer Leidenschaft für die Bewahrung kultureller Traditionen ein. Seine Begeisterung für Musik und Kultur zeigt sich in den hochkarätigen Veranstaltungen, die er organisiert und die regelmäßig zahlreiche Besucherinnen und Besucher anziehen.

Auch bei Frechen 20 ist Johannes Paul eine tragende Säule. Neben seinem Engagement für Teamgeist, Fairness und Zusammenhalt trägt er im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit maßgeblich zur finanziellen Stabilität des Vereins bei. Besonders am Herzen liegt ihm der Chor „Joy“, dessen Vorsitzender er lange Jahre war und den er vor einigen Wochen abgegeben hat. Mit seinem musikalischen Engagement begeistert er Menschen jeden Alters und schafft eine Gemeinschaft, die weit über das gemeinsame Singen hinausgeht.

Carsten Peters, Co-Vorsitzender der SPD Frechen, würdigte in seiner Laudatio das außergewöhnliche Engagement von Johannes Paul: „Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Menschen wie er, die mit Herz und Verstand Verantwortung übernehmen, sind unersetzlich.“

Nadine Eilenberger, Co-Vorsitzende der SPD Frechen, hob die kulturellen Verdienste des Preisträgers hervor: „Dank Johannes Paul hat sich die Alte Kirche St. Ulrich zu einem lebendigen Zentrum der Kultur in Frechen entwickelt. Die Vielfalt und die Qualität der Veranstaltungen, die er auf die Beine stellt, sind beeindruckend.“

Die SPD Frechen dankt Johannes Paul für seinen unermüdlischen Einsatz und gratuliert ihm herzlich zu dieser wohlverdienten Auszeichnung.

Öffentliche Fraktionssitzung der SPD: Entwicklung der Innenstadt im Fokus

Die Attraktivität der Frechener Innenstadt stand im Mittelpunkt einer öffentlichen Fraktionssitzung, zu der die SPD-Fraktion in die Cafeteria des Stadtsaals eingeladen hatte. Bezahlbarer Wohnraum, attraktive Geschäfte, Parkraum in der Innenstadt sowie die Radverkehrswege waren die vorherrschenden Themen des Abends

Einmütig begrüßt wurde, der Neubau des Parkhauses und dass in dem neuen Gebäude der Kreissparkasse Wohnungen, zum Teil auch öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Überhaupt rückte der geförderte Wohnungsbau in den Mittelpunkt der Diskussion. Seit Jahren passiert hier gar nichts mehr und die vierzig geförderten Wohnungen der GWG an der Toni-Ooms-Straße sind leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wir benötigen deutlich mehr bezahlbare Wohnungen auch in der Innenstadt, um die Kaufkraft der Fußgängerzone zu stärken.

Beim Thema Radverkehrswege ist auch keinerlei Fortschritt zu sehen. Die Stadt liegt beim Ausbau der Radverkehrswege immer noch meilenweit hinter ihrer, im Verkehrsentwicklungsplan 2016 formulierten, ursprünglichen Zielsetzung zurück.

Bemängelt wurde auch der ungepflegte Zustand des Friedhofs Sankt Audomar inklusive der dazugehörigen Trauerhalle. Die Fraktion sagte zu, über entsprechende Antragstellungen eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Öffentliche Fraktionssitzung der SPD: Großer Zuspruch in Habelrath

Eine öffentliche Fraktionssitzung im Pfarrsaal St. Antonius in Habelrath stieß ebenfalls auf großes Interesse. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen zu informieren.

Im Mittelpunkt standen das geplante Neubaugebiet an der Ammerstraße mit den möglichen Infrastrukturproblemen, die Zukunft der TT/HW in Grefrath sowie die Entwicklung der Habelrather Feuerwehr. Besonders intensiv diskutiert wurde jedoch die angespannte Verkehrssituation im Ort.

Kritik wurde insbesondere über die Dürener Straße laut, die als Landesstraße den Ort in zwei Teile schneidet. Viele Anwesende äußerten ihre Sorge über die Gefahr, die insbesondere vom Überqueren der Straße ausgeht. Der derzeitige Zustand wurde als untragbar bezeichnet.

Die SPD-Fraktion zeigte sich dankbar für die zahlreichen Hinweise aus der Bürgerschaft. Die angesprochenen Themen werden in die weitere politische Arbeit aufgenommen.

Unsere Kandidaten für die Kreistagswahl



Jacques Gripp
Königsdorf
Wahlbezirke: 1, 2, 3, 4, 23



Nadine Eilenberger
Frechen, Benzlerath, Grube Carl, Grefrath, Habelrath
Wahlbezirke: 12, 13, 15, 16, 21, 22

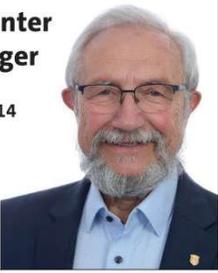


Hans Günter Eilenberger
Frechen, Hüheln, Buschbell
Wahlbezirke: 5, 6, 9, 10, 11, 14



Jenny Booms
Frechen, Bachem
Wahlbezirke: 7, 8, 17, 18, 19, 20

Unsere Stadtratskandidatinnen und-kandidaten

<p>Felix Ley</p> <p>Wahlbezirk 01 Königsdorf Johannesschule</p> 	<p>Stefanie Geier</p> <p>Wahlbezirk 02 Königsdorf Johannesschule</p> 	<p>Jacques Gripp</p> <p>Wahlbezirk 03 Königsdorf Kindergarten Dürerstr.</p> 	<p>Thomas Thielemann</p> <p>Wahlbezirk 04 Königsdorf Altenzentrum St. Augustinus</p> 
<p>Kevin Kader</p> <p>Wahlbezirk 05 Buschbell Edith-Stein-Schule</p> 	<p>Nadine Eilenberger</p> <p>Wahlbezirk 06 Hücheln Edith-Stein-Schule</p> 	<p>Kai Uwe Tietz</p> <p>Wahlbezirk 07 Gymnasium</p> 	<p>Jürgen Weidemann</p> <p>Wahlbezirk 08 Heinrich-Böll- Schule</p> 
<p>Jenny Booms</p> <p>Wahlbezirk 09 Innenstadt Ringschule</p> 	<p>Frechen kann mehr. Für alle. Mit uns. SPD</p>	<p>Silke Schaufuß</p> <p>Wahlbezirk 10 Innenstadt Realschule</p> 	<p>Carsten Peters</p> <p>Wahlbezirk 11 Innenstadt Volkshochschule</p> 
<p>Cornelia Höfer</p> <p>Wahlbezirk 12 Innenstadt Lindenschule</p> 	<p>Markus Schorn</p> <p>Wahlbezirk 13 Grube Carl Haus am Bahndamm</p> 	<p>Hans Günter Eilenberger</p> <p>Wahlbezirk 14 Innenstadt Bücherei</p> 	<p>Martin Porschen</p> <p>Wahlbezirk 15 Innenstadt Burgschule</p> 
<p>Ulrich Lussem</p> <p>Wahlbezirk 16 Innenstadt Herbertskaul</p> 	<p>Nihat Akar</p> <p>Wahlbezirk 17 Innenstadt St. Audomar</p> 	<p>Wolfgang Schwerdtfeger</p> <p>Wahlbezirk 18 Bachem Grachtenhof</p> 	<p>Daniela Nieswandt</p> <p>Wahlbezirk 19 Bachem Mauritiusschule</p> 
<p>Gerhard Nothelfer</p> <p>Wahlbezirk 20 Bachem Mauritiusschule</p> 	<p>Susanne Neustadt</p> <p>Wahlbezirk 21 Grefrath Grundschule</p> 	<p>Leon König</p> <p>Wahlbezirk 22 Habbelrath Berufs- kolleg</p> 	<p>Sam Fattahi</p> <p>Wahlbezirk 23 Königsdorf Altenzentrum St. Augustinus</p> 

Impressum: Nr. 02/2025

„Piekser“ ist eine Informationsschrift der Frechener SPD für alle Frechener Bürgerinnen und Bürger und erscheint in einer Auflage von 25.000 Exemplaren.
Redaktionsleitung: Silke Schaufuß, V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Frechen, Wilhelm-Hoffstadt-Str. 17, 50226 Frechen, www.spd-frechen.de, piekser@spdfrechen.de
Berichte: Nadine Eilenberger, Hans Günter Eilenberger, Jürgen Weidemann, Uwe Tietz
Layout: Silke Schaufuß, schaufuss@frechener-grafik.de, www.frechener-grafik.de, Fotos: Jürgen Weidemann, Uwe Tietz, Rhein-Erft SPD | Jasmund

Piekser